

N i e d e r s c h r i f t

über die 6. Sitzung des Stadtrates

vom 16. Mai 2018

ö14. Beratungsgegenstand: Neugestaltung Paradiesplatz

AZ: 631

**Berichterstatter: Kai Kattau,
Leiter der Garten- und Tiefbaubetriebe**

Der Berichterstatter geht wie folgt auf den S a c h v e r h a l t ein:

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche beeindruckte die Stadt Lindau (B) die Europäische Kommission (EK) so sehr, dass wir den dritten Platz beim „Europeanmobilityweek Award“ gewinnen konnten. Insbesondere die Aktion „Paradiesplatz: ein Paradies ohne Parkplätze“ wurde gewürdigt.

Bei der Bürgerinfoveranstaltung zum Thema Erweiterung der Bewohnerparkzonen im Inselkern am 19.03.2018 mit ca. 75 Besuchern wurde die von der EK gewürdigte Idee, die Ausweisung des Paradiesplatzes als eine Fußgängerzone, vorgestellt. Diese Planung, mit der beidseitigen Auflösung von insgesamt acht Parkplätzen in Richtung Brunnen, sowie der Ersatzausweisung von zwei Kurzzeitparkplätzen vor dem Finanzamt wurden je nach Nutzergruppe (Bewohner und Gewerbetreibende/Ärzte vor Ort) teils mehr oder weniger kritisch bewertet (Argumente: Parkhaus oder Seeparkplatz zu weit entfernt, ältere Kundschaft, Abholung von Patienten).

Im Tenor kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die acht Parkplätze vor Ort, insbesondere für die Gewerbetreibenden/Ärzte als existenziell wichtig betrachtet werden. Bei einer großen Anzahl der Wortmeldungen wurde gewünscht, tagsüber Kurzzeitparkplätze für die Allgemeinheit ohne Privilegien für Bewohner vorzuhalten, abends dagegen eine Bewohnerparkzone zu errichten (vgl. nachstehende Variante B).

Folgende Varianten wurden im Nachgang zur Informationsveranstaltung erörtert:

Variante A:

Autofreier Paradiesplatz

Entsprechend der ursprünglichen Planung/Vorstellung der Verwaltung in der Bürgerinfo am 19.03.2018 wird der Paradiesplatz ab dem Vorplatz Finanzamt als Fußgängerzone ausgewiesen.

So könnte der Paradiesplatz besser genutzt werden und an Aufenthaltsqualität gewinnen (Platzaufwertung, kein Parksuchverkehr). Die acht Parkplätze werden aufgelöst. An deren Stelle können Fahrradparkplätze, Sitzbänke, Spielflächen, Erweiterungsmöglichkeiten für Gewerbetreibende (Sondernutzung) vorgesehen werden. Vor dem Finanzamt werden zwei zusätzliche Kurzzeitparkplätze ausgewiesen.

Variante B:

tagsüber Kurzzeitparkplätze, abends Bewohnerparkplätze

Die bestehenden acht Parkplätze im Paradiesplatz werden, vergleichbar wie am Bahnhof, als Kurzzeitparkplätze (max. 30 Minuten) ausgewiesen. Ab 18.00 Uhr oder ab 20.00 Uhr werden die acht Parkplätze als Bewohnerparkplätze ausgewiesen. Hier ist darauf hinzuweisen, dass diese

spezielle Sonderregelung für den Paradiesplatz einen Systembruch zu den derzeit bestehenden Parkregelungen auf der Insel und damit eine nicht wünschenswerte Unübersichtlichkeit der Parkgebührenordnung bedeuten würde.

Variante C:

Fußgängerzone ab Brunnen Paradiesplatz

Der Platzbereich um den Brunnen wird zur Fußgängerzone und soll zukünftig nur noch von berechtigten Fahrzeugen zu den jeweiligen Zeiten befahren werden dürfen. Am Beginn der Fußgängerzone wird, wie an anderen Stellen auf der Insel auch, ein zeitgemäßer und funktionaler Fahrradständer aufgestellt. Jeweils der vierte (letzte) Parkplatz vor dem Brunnen am Paradiesplatz wird beidseitig aufgelöst und dient zukünftig als Wendehammer für die dort verbleibenden sechs künftig als Kurzzeitparkplätze auszuweisenden 30 Minuten-Parkplätze. Diese werden aus der Bewohnerparkzone herausgelöst, um zu verhindern, dass diese über mehrere Stunden oder gar Tage belegt werden und so den nötigen Umschlag zu gewährleisten. Ab 20.00 Uhr stehen diese Parkplätze für alle Nutzergruppen und damit auch für die Bewohner kostenfrei zur Verfügung. Eine derartige Parkgebührenregelung existiert bereits am Bahnhof und würde sich daher in das bestehende System einfügen. Vor dem Finanzamt könnten bei Bedarf zwei zusätzliche Kurzzeitparkplätze ausgewiesen werden.

Stellungnahme der Verwaltung und der Polizei

Aus den genannten Gründen wird die Variante B seitens der Verwaltung nicht befürwortet. Die Polizeiinspektion Lindau (B) spricht sich für den ursprünglichen Verwaltungsvorschlag nach Variante A aus, da sie durch die anderen Varianten keine Reduktion des Parksuchverkehrs und zudem erwartet, dass einige verbotener Weise in die Grub einfahren werden, um von dort auszufahren bzw. nach weiteren Parkplätzen im Inselkern zu suchen. Zudem wird auf die Nähe von Sina-Kinkelin-Platz und Schrankenplatz für Anwohner/Kunden/Besucher von Geschäften/ Wohnungen am Paradiesplatz und viele weitere Stellen im Inselkern verwiesen, die keine unmittelbaren Parkplatzmöglichkeiten aufweisen können. Für die Auflösung der Parkplätze spreche auch das Fehlen einer echten Linksabbiegespur von der Zwanzigerstraße auf den Paradiesplatz. Linksabbieger behinderten dadurch den Verkehrsfluss Richtung Bahnhof und Hintere Insel. Aus verkehrlicher Sicht wäre daher Variante A zu befürworten.

Unter Berücksichtigung der Wunschkaltung des Bürgerinfoabends könnte Variante C als Kompromisslösung gewertet werden. Bei dieser Lösung wird der eigentliche Platzbereich rund um den Brunnen Paradiesplatz eine Aufwertung und Beruhigung erfahren. Die Belange der motorisierten Kunden und Besucher können im vorderen, schmalen Platzbereich mit sechs Kurzzeitstellplätzen gut berücksichtigt werden.

./. (siehe Präsentation in der Anlage)

In der umfangreichen Diskussion werden Argumente für und gegen die einzelnen Varianten ausgetauscht.

Stadtrat H u m m l e r merkt an, dass bei der Errichtung von Fahrradständern auf dem Platz unbedingt darauf zu achten ist, dass es „unauffällige“ Fahrradständer sind, die nicht den Charakter des Platzes beeinflussen.

B e s c h l u s s:

Der Stadtrat beschließt mit 27 : 1 S t i m m e n die Variante C (Fußgängerzone ab Brunnen Paradiesplatz)

- ca) mit Ausweisung zweier zusätzlicher Kurzzeitparkplätze beim Finanzamt.

Mit 16 : 12 S t i m m e n beschließt der Stadtrat die Anbringung von „unauffälligen“ Fahrradständern an diesem Platz.

- II. An die Fraktionen
- III. An das Amt 62 z.K.u.w.V.
- IV. An das Amt 30 z.K.u.w.V.
- V. Zum Akt

Lindau (B), 04. Juni 2018



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister



beglaubigt



Birgit Russ
Protokollführerin